

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ vierteljährlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Buch- und Steinbruckerstr. 7, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7, Geschäftsstelle u. Verlag: Schulstr. 112. Adresse für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Geldpostbrief eines Arztes aus Nordfrankreich.

Der folgende Geldpostbrief eines Arztes zeigt die Selbstlosigkeit, die unsere Ärzte im Felde auch den Feinden gütlich werden lassen:

Nun bin ich glücklich 4 Wochen hier in Nordfrankreich in Gh. und habe mit Ausnahme eines Tages dauernd französische Verwundete versorgt. Ich gebe zu, ich hatte damals, als ich freiwillig meine Praxis aufgab, um dem Vaterlande meine Dienste zu weihen, mit meiner neuen Tätigkeit anders vorge stellt. Aber Mensch ist Mensch und ein verwundeter Franzose ist für den Arzt ein kranker Mensch, kein Feind. Und schließlich gibt man sich doch der Hoffnung hin, die Sorge, welche wir auf unsere verwundeten Gefangenen verwenden, möchte und könnte auch unseren Landsleuten, die sich in gleicher Lage befinden, zugute kommen.

Zum ganzen sind etwa 100 Franzosen meiner Obhut anvertraut. Unter ihnen sind alle Truppenarten und Völkerstämme Frankreichs vertreten. Mehrschicksaliger rechnen die Franzosen übrigens Marokko zu Frankreich. Auch Senegalneger und Turlas habe ich zu behandeln. Zum Verbinden kommt noch ein Stabsarzt. Meinere Eingriffe machen wir selbst, die größeren nimmt ein Chirurg aus Berlin vor, einige Male ist auch ein Leibarzt des Kaisers, der seine Patienten noch sehr besuchte, bei uns tätig gewesen. Das Lazarett selbst befindet sich in einem Lehrerinnenseminar, das dazu wirklich wie geschaffen ist: große, lustige und sonnige Räume. Das schönste aber ist unbedingt der Garten mit seinen herrlichen alten Bäumen, unter denen die Verwundeten inmalenlang sich sonnen und erholen. Die Verpflegung der Verwundeten ist glänzend, zweimal täglich warmes Essen und Fleisch. Zur Pflege wurden französische Baderinnen beauftragt, die zum Teil recht geschickt sind, zum Teil aber die Krankenpflege mehr als Sport betreiben. Als wir vor einem Monat das Lazarett von den französischen Ärzten übernahmen, war der größte Teil der Wunden in einem recht bösen Zustand. Dank unserem regelmäßigen Verbandwechsel sehen die Wunden heute ganz anders aus, was sogar zuweilen von den französischen Pflegerinnen ausgeht. Als vor wenig Tagen einem Schwerverwundeten der Arm trotz zweimaliger Operation doch amputiert werden mußte, da erklärte mir die verständigste der Damen, sie hätten alle unsere Versuche, dem Arme die Amputation zu ersparen, bewundert. Nach ihren Erfahrungen hätten die französischen Militärärzte nicht mit solcher Ausdauer versucht, den Arm zu erhalten. Beim Verbinden des eben genannten Patienten erlebte ich eine recht bedeutende Geschichte, welche die vorgefasste Meinung der Franzosen, daß wir gleich ihnen Dampfgewichte benutzen, deutlich erkennen läßt. Als eine Pflegerin die große Operationswunde sah, rief sie mit verständnisvollem Lächeln aus: „Ah, ein Explosionsgeschloß!“ Eine zweite kommt des Tages: „Ah, ein Explosionsgeschloß!“ Eine dritte ebenso. Nichts kann sie überzeugen, daß wir Deutschen den Gebrauch der Dampfgewichte als unser unwiderrlich vererbten haben. Ja: „Was ich denk und tu, das ist unsern zu.“

Einige Male habe ich auch für meine Verwundeten requiriert und habe auf diese Weise einen glänzend ausgestatteten Operationsaal zusammengebracht. Am schönsten war es aber doch, als ich endlich bei einem gefallenen Bandagisten Stöße und Krücken erbeutet hatte; wie Kinder haben sich die Leute gefreut. Nur schade wieder, daß es keine Bandagisten waren, für die man so sorgen konnte. Wir lassen jetzt, um die Auslieferung, wie sie sich so häufig infolge Mißverständnisses der Glieder nach Verletzungen einstellt, zu bekämpfen, die Verwundeten durch einen deutschen Sanitätsfreiwiliger, der im Frieden Obermeister des Bräufers in d. H. ist, regelmäßig massieren. Das behagt den größtenteils empfindlichen Franzosen wenig. Es ist aber für später notwendig. Nach dem Krieg werden uns die Leute, wenn sie ihre Glieder wieder völlig gebrauchen können, an den Arken danken.

Zum Schluß noch ein kleines Erlebnis. Vor einigen Tagen wurde mir nachmittags ein Auto mit zwei deutschen Offizieren gemeldet. Der eine der Herren kam gleich auf mich zu und setzte mir aus, er habe in R., etwa 6 Kilometer von hier, einen

Mann, der trotz der Warnungssignale verfuhr hätte, noch unmittelbar vor dem Auto auf die andere Seite der Straße zu gelangen, überfahren. Die Herren nahmen den Verunglückten, der heftig fluchte, sofort in ihr Auto und brachten ihn in unser Lazarett. Sodann fuhren sie zum Bürgermeister, um zu veranlassen, daß die Frau des Verunglückten benachrichtigt würde, und kamen nochmals zurück, um sich nach dem Ergebnis der Untersuchung zu erkundigen. In ihrer Freude konnte ich ihnen mitteilen, daß die Hauptsache ein Verwundeter war, daß im übrigen nur Hautabschürfungen vorlägen. Wir haben den Mann, der seit 2 Tagen sich nur von rohem Obst ernährt hatte, noch länger als notwendig hier behalten, um ihn etwas herauszufüttern. Ja, wir Barbaren!

Dr. Kurt Dörsenius.

Der Untergang des „Audacious“.

Der „New Yorker Staatszeitung“ entnehmen wir folgende Schilderung des Unterganges des großen englischen Panzerschiffes „Audacious“:

Nach einer Erzählung von weniger als zwei Jahren liegt der „Audacious“, der der King-George-V.-Klasse angehört und an Kommando und Ausstattung das zweitgrößte von Sr. Majestät Kriegsschiffen war, an der Nordküste von Irland auf dem Meeresgrund. Er wurde kurz vor 9 Uhr am Morgen des 27. Oktober entweder von einem Torpedo getroffen oder von einer Mine zerstört. Mit Ausnahme von vielleicht einem oder zwei Mann wurde die ganze Besatzung von 800 Offizieren und Mannschaften von seinen Booten der „Olympic“ gerettet.

Die Rettung in einer ungetrübten See war äußerst schwierig, aber sie wurde durch glänzende und kühne Leistungen der Mannschaft des White-Star-Dampfers glücklich bewerkstelligt.

Der Untergang des Schlachtschiffes wurde von dem Funkensprach-Telegraphen der „Olympic“ aufgefangen, die nur etwa sechs Meilen entfernt war. Der Dampfer eilte mit Vollkraft nach der Unfallstätte, während seine Mannschaft sich für das Rettungswerk fertig machte. Freiwillige wurden aufgerufen und mehr als die zur Besatzung der Rettungsboote erforderliche Zahl meldeten sich. Das beschädigte Kriegsschiff wurde wenige Minuten nach 9 Uhr erreicht und noch vor Mittag waren alle Mann bis auf 100 von dem „Audacious“ auf die „Olympic“ überführt.

Mittlerweile hatte das Schlachtschiff sich beträchtlich am Deck, wo es gerade unter der Wasserlinie getroffen worden war, auf der Seite gelegt. Zwei der Maschinen waren unbeschädigt, aber die eine am Heckende war außer Betrieb gesetzt.

Nachdem alle Offiziere und Mannschaften übernommen, welche ihr Schiff verlassen wollten, richtete Kapitän Daddow von der „Olympic“ sein Augenmerk der Rettung des Schlachtschiffes zu. Dem Schlachtschiff wurde ein Kabel zugeworfen, aber es riß, als es festgemacht wurde. Inzwischen begannen die Schotten nachzugeben, und es war alsbald klar, daß es unmöglich war, das Schiff an Landen fortzuschaffen oder längere Zeit über Wasser zu halten. Der Kreuzer „Liverpool“ und mehrere andere Kriegsschiffe, welche herangefahren waren, hielten Obacht. Später am Nachmittag entschloß man sich, den „Audacious“ aufzugeben. Die Offiziere und Mannschaften, welche sich noch an Bord befanden, verließen ihn.

Die Flotte von Rettungsschiffen blieb noch länger an der Unfallstätte, und zwar bis 9 Uhr abends, als sich eine furchterliche Explosion ereignete. Der „Audacious“ samt mit dem Hof daran und war in einem Augenblick verschwunden.

Die Explosion ist wahrscheinlich durch Geschosse verursacht worden, welche losgegangen waren, weil das Schiff sich auf die Seite legte. Ein Stück einer Panzerplatte, welches von dem sinkenden Schiff sich losgerissen hatte, traf die „Liverpool“ und rief einen Feuersturm über die Beine weg. Der Mann war in kurzer Zeit tot.

Der „Audacious“ erreichte sein Schicksal 25 Meilen von der irischen Küste entfernt, längs welcher die „Olympic“ dahinfuhr. Der Dampfer war am 21. Oktober von New York nach Glasgow abgefahren. Er war vor deutschen Minen bei

Dona Ireland gewarnt worden, und Turch vor dieser Minen wurde offiziell als Grund angegeben, warum der Dampfer ganz unverändert in Lough Swilly anlegte. Die Passagiere der „Olympic“ bemerkten das Ausblitzen der Explosion und sahen das mächtige Schlachtschiff sinken. Dann drehte ihr Schiff, den Bug nach Lough Swilly. Keine Boote hätten die Route, um sich zu vertheidigen, daß sie frei von Minen sei. Dem 29. Oktober bis zum 2. November lag die „Olympic“ in Lough Swilly und während dieser Zeit durften niemand außer Marineoffizieren an Bord kommen. Diese begannen sofort eine Untersuchung der Umstände des Unterganges des Schlachtschiffes. Charles W. Schwab war der einzige Passagier, der das Schiff verließ, bevor es am 2. November in Belfast dockte.

Vizeadmiral Sir John B. Jellicoe, Befehlshaber der britischen Heimflotte, flatterte der Unfallstätte am 1. November einen Besuch ab und nahm dann Herrn Schwab mit nach London.

Selbst Beamte der White Star Linie wurden in Lough Swilly nicht an Bord der „Olympic“ gelassen, und alle Vorräte wurden von Deuten der Marine auf das Schiff gebracht. Als der Dampfer in den Hafen von Belfast eingefahren war, wurde einer der Kellner an Bord als verdächtiger Spion verhaftet und für ein Verhör festgehalten.

Aus Hessen.

Vom Landtag.

(rb) Darmstadt, 1. Dez. Die beiden Kammern der Landstände sind nunmehr offiziell für Mittwoch, den 16. Dezember zur Abhaltung einer außerordentlichen (der 36.) Landtagstagung einberufen worden. Die Eröffnung der Tagung wird diesmal nicht, wie sonst stets, im Großherzoglichen Schloss mit einer Thronrede durch den Großherzog persönlich (der sich bekanntlich schon seit Montag voriger Woche wieder im Felde befindet), sondern im Sitzungssaal der Zweiten Kammer durch Staatsminister Dr. v. Gwald erfolgen. Am selben Tage um 10¹/₂ Uhr vormittags sind die Mitglieder der beiden Kammern nach ihren Sitzungssälen zur Konstituierung eingeladen, die durch die für diesen Zweck bereits ernannten Regierungskommissare zu erfolgen hat. Die Mitglieder beider Kammern dürfen außer dem inzwischen verstorbenen Präsidenten der Ersten Kammer Grafen v. Bök-Schib und dem bereits den Heidentod fürs Vaterland gefundenen Abg. Dr. Vogheimer, sowie den im Felde befindlichen Mitgliedern beider Kammern vollständig am Platz sein, da die für die Zweite Kammer die bisherigen 30 nach dem Gesetz zur Auscheidung bestimmt gewordenen Mitglieder wieder einberufen und die bei jeder neuen Tagung eintretenden fünf bernhardischen Vertreter bereits ernannt sind, auch die Wahl der beiden Vertreter des grundbesitzenden Adels in diesen Tagen schon erfolgt ist.

Darmstadt, 1. Dez. (Priv.-Tel.) Staatsminister Dr. v. Gwald hat sich der „Darmstädter Zeitung“ zufolge in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben.

Darmstadt, 1. Dez. (Privat-Telegr.) Gegenüber den immer wiederkehrenden falschen Gerüchten wird der „Darmst. Ztg.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß Prinz Josef von Battenberg und Gemahlin sich seit Ende Juli d. J. ununterbrochen in der Schweiz aufhalten und nicht, wie behauptet wird, in Montenegro.

Heer und Flotte.

Die englische Großkampffschiff-Flotte. In diesem Artikel in unserer letzten Samstag-Kammer erhielten wir von einem kurzzeit in Gießen weilenden Oberleutnant der Marine eine kleine Richtigerstellung, die wir hier gern wiedergeben. Es war gesagt worden, daß durch den Verlust der Großkampffschiffe „Audacious“ und „Sulwar“ die Zahl der gegenwärtigen Großkampffschiffe von 33 auf 31 sinke unter Einrechnung der den Türken weggenommenen. Unrichtig ist hierbei, den „Sulwar“ als Großkampffschiff zu bezeichnen. Er ist am 18. Oktober 1899 zu Wasser gekommen und somit eines der ältesten Dampfschiffe der englischen Flotte, mag er auch 15 250 Tonnen zählen und vier 30,5-Zentimeter, sowie zwölf 15-Zentimeter-Kanonen haben. Der „Sulwar“ gehörte nicht zu den von Ihnen aufgeführten Großkampffschiffen, sein Untergang kann also die Zahl dieser nicht verringern.

Handel.

Rheinisch-Westfälisches Kohlenyndikat, Gießen. Man schreibt uns: Es besteht die Absicht, die Kohlenpreise um M. 1¹/₂ pro Tonne zu erhöhen, wobei für einzelne stark begehrte Sorten der Aufschlag noch etwas höher geplant ist. Auf der anderen Seite soll auch Abzug vorhanden sein, die Kohlenpreise zu ermäßigen, um der verfallenen Produktion gegenüber einen floternden Abzug zu erzielen. Die Nachfrage nach Kohlen für den Hausbrand hat sich stark vermehrt, so daß die Forderungen nicht annähernd den Bedarf decken können. Die demnächst anstehende Forderungsbefreiung wird sich über die Preise erst schlüssig zu machen haben.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Dez.	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Abolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung in Prozent per Tag, Windrichtung	Wetter
1914								
1. 2 ^h	743,4	10,6	6,5	68	8	2	10	Bed. Himmel
1. 6 ^h	751,2	8,9	7,7	90	8	2	10	
2. 1 ^h	754,5	8,8	7,8	92	8	2	9	Spätregen

Höchste Temperatur am 30. Nov. bis 1. Dez. 1914 = + 10,6° C.
Niedrigste „ „ „ „ „ 1. „ 1914 = + 7,3° „
Niederschlag: 3,4 mm.

Verantwortlich für „Neuigkeiten“, „Gerichtsfall“ u. „Bermischtes“: J. B. August Gock.

Forman
gegen Schnupfen
Dose 30 Pfg.

Eine neue Landplage in Böhmen.

Wie rasch sich aus einer scheinbar geringfügigen Ursache eine Landplage von ungeheurer Ausdehnung entwickeln kann, das beweist das furchtbare Ausbreiten der Bismarckie in Böhmen, das die Landwirtschaft des Landes und mit ihr ganz Österreich bedroht. In der Unklarheit macht Dr. D. Gontpel nähere Mitteilungen über diesen bisher in Europa ganz unbekannt gewordenen Schädling und betont, daß die durch ihn hervorgerufene Gefahr zu einer Katastrophe führen kann, wenn nicht in kurzer Zeit Mittel und Wege gefunden werden, um sich von dem Ungeheuer zu befreien. Vor 8 Jahren wurden von der Ährstin Colloredo-Mansfeld vier Bänder der amerikanischen Wühlmaus, auch Bismarckie oder Ondatra genannt, aus Kanada zu Jagdzweden nach Böhmen in Böhmen gebracht und hier ausgesetzt. Die Tiere assimilierten sich in allerhöchster Zeit und vermehrten sich so rasch, daß ihre Zahl heute in Böhmen auf zwei Millionen geschätzt wird. Die Bismarckie hat sich in der neuen Heimat, die für sie sehr günstige Lebensbedingungen bietet, sehr verändert. Während sie in ihrer eigentlichen Heimat Nordamerika einen dichten glattenliegenden Wels von braunen bis rötlichen Haarspitzen besitzt, veranbarte sich das Fell der böhmischen Wühlmaus im Laufe der Zeit, wurde lichter, dabei grob und verlor vollkommen seinen Glanz. So fällt das einseitige Vorkommen dieser Wühlmaus, das in Amerika sehr geschätzt wird, für die böhmischen Exemplare weg, denn ihr häßliches Fell läßt sich nicht teuer verkaufen, und so fehlt auch die Möglichkeit, daß man die Tiere um ihres Fells willen ausrotten möchte. Sodann vermehren sich die neuen Schädlinge in Böhmen noch viel mehr, als sie es schon in Amerika taten. Die jährliche Produktivität eines Pärchens wird mit etwa 40 Stück angegeben. Auch in Bezug auf ihre Nahrungsbedürfnisse hat die böhmische Bismarckie die Gewohnheiten ihrer amerikanischen Vorfahren vielfach geändert. Während die amerikanische Schwester hauptsächlich Pflanzenwurzeln ist und nur ausnahmsweise durch Verschren von kleinen Früchten und Fischlaich zum Fleischfresser wird, hat sich die böhmische Wühlmaus in den letzten Jahren immer mehr zum reinen Fleischfresser entwickelt. So ist sie zu einer wahren Landplage geworden, und nach ihrem nunmehr ständigen Aufenthalt in Böhmen steht man, welches Kanorenschiff dem Lande mit der Einführung dieses Tieres aufweisen böhmischen Leidens von einer Katastrophe und torbenten von der Regierung die Bekämpfung des Ungeheuers. Die Bismarckie, die eine große Land- und Schwammkriegerin ist, durchdringt mit ihrer Hinterarbeit die Tannenanlagen und weicht selbst die mächtigen, jahrhundertalten Leichstämme dem Untergang. Solche Fälle sind bereits mehrfach vorgekommen: so ist aus der Domäne Schlössburg von sämtlichen 140 in Regie lebenden Tieren fast einziger von der Bismarckie verschont geblieben, und dort wurde auch ein großer Baumstamm von 4 Meter Länge und 2 Meter Dicke festgehalten. Neben diesen zerstörenden Wühlarbeiten trägt die Bismarckie dem Feld- und Viehwirtschaft aber auch direkten Schaden zu: sie verbeißt besonders gern Jungkinder, da diese für sie leichter zu ergreifen sind, doch hat man auch schon ein Bismarckienpärchen dabei ertappt, wie es einen 6 Monate alten Säugling in den Krallen anfaßt. Der Rager brist

quert die Bauchscheite des Fisches an, frist die Eingeweide heraus und nagt erst dann das Fleisch vom Skelett ab. Die größten Verheerungen richtet die Bismarckie in den sog. Winterweiden an, wo die Karven auf engem Raum zusammengebrängt den Winterschlaf halten, und hat hier den Fischbestand schon sehr schwere Verluste zugefügt. Außer Fischen frist sie mit Vorliebe Fischeier, Krebse und Muscheln, nagt sich auch an schwimmende Stöck- und Pflanzen, die sie geschickt verfolgt. Bismarckien sind auch schon bei der Verödung von Jagdengelagen erschossen worden. Und nicht nur die Fischzucht und die Forstwirtschaft haben unter diesem furchtbaren Rager zu leiden, sondern auch die Landwirtschaft, denn die Bismarckie beißt bei ihren Wühlarbeiten zahlreiche Wurzeln ab, die dann ein Absterben der Pflanzen zur Folge haben, und frist lebendes und getötes Gesträuch, besonders gern Weizen, Klee und durchgehende Weiden. Die Lage der Bismarckie ist sehr bedauerlich, denn die Tiere in einem Jahre um das Vierfache vermehren, so kommt die vorhandenen zwei Millionen schnell ins Ungemeine wachsen.

Die Lage der Pariser Theater. Wie unendlich viel schwerer und drückender der Krieg auf allen Verhältnissen des französischen Lebens lastet, geht deutlich aus der Lage der Pariser Theater hervor. Während in Deutschland überall geistigt wird, war bis vor kurzem selbst in der Hauptstadt Frankreichs die Öffnung der Theater von der Regierung verboten. Nur in ihnen gestützt worden, Matinees und Abendvorstellungen bis 11 Uhr zu geben, aber sie konnten dieser Erlaubnis gar nicht oder nur in sehr beschränktem Umfange nach. Zunächst hat noch gar kein Theater sich zum Spielen entschlossen. Für die vom Staat subventionierten Theätre wird der endgültige Entscheid von der Rückkehr des Unterhauspräsidenten der schönen Rinde Dalimier erwartet, der zu einem kurzen Besuch nach Paris kommen wird. Man nimmt allgemein an, daß die Große Oper, die Opéra Comique und das Odéon weiter geschlossen bleiben. Nur das Theater Francaise wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit seine Pforten öffnen und Mittagsvorstellungen erhoher klassischer Stücke veranstalten, deren Einnahmen zum Besten der Verwundeten verwendet werden sollen. Die Privattheater können an eine Wiedereröffnung nicht denken. Wie der Direktor des Pariser Theaterdirektoren ist, im „Petit Parisien“ ausführt, stehen dem zu große Hindernisse entgegen. Die Kassen sind so hoch, daß man sie nicht herausverkauften könnte, und außerdem gilt es für fast unmöglich, gute Ensembles zusammenzubringen, da fast sämtliche „jugendliche Heiden“ in der Feuerlinie stehen. Wenn deshalb auch die einzelnen Direktoren nicht an eine Wiederaufnahme ihres Geschäfts denken können, so sollte doch nach der Ansicht Francaises etwas geschehen, und zwar soll der Direktor Mittagsvorstellungen am Donnerstag und Sonntag im Trocadero, im Châtelet und im Gaité-Theater veranstalten, wobei die Stadt, die die Theater dieser Lokale ist, die Räume unentgeltlich zur Verfügung stellen soll. Francaise hofft, eine Gesellschaft von Schauspielern zusammenzubekommen, die unpaß spielen, und der Erlös der Vorstellungen soll dann den notleidenden Schauspielern zugute kommen, die sich in einer geradezu erbarmenswerten Lage befinden und vielfach dem Verhungern ausgesetzt sind. Den Kinos geht es etwas besser als den Theatern: sie haben zahlreiche aufgemacht, doch werden auch sie gehindert durch die strenge Polizeisur ihres Programms und die großen Prozenzfälle der Einnahme, die sie für Wohltätigkeitszwecke abgeben müssen.

Infolge des Kriegs hatte ich Gelegenheit, eine grosse Menge

Damen - Konfektion

sowie **Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe** und **Waschstoffe**
sehr billig einzukaufen und habe ich für den

Weihnachtsverkauf

folgendes anzubieten. Dieses Angebot ist insofern ganz besonders vorteilhaft, da die Preise voraussichtlich im Frühjahr bis zu 30% steigen werden.

800 Kostüme.

Blaue Cheviot-Kostüme Mk. **8⁸⁵**
Jacke mit Sergefutter

Blaue Kammgarn-Kostüme Mk. **12⁰⁰**
glatte Form in guter Verarbeitung

Blaue Kammgarn-Kostüme Mk. **14⁰⁰**
jugendliche Formen, Jacke auf Halbseide

Grosser Posten Kostüme
in feinsten Verarbeitung, bedeutend zurückgesetzt.

Blaue Cotele-Kostüme Mk. **18⁰⁰**
mit Tunika-Rock

Braune Kostüme Mk. **14⁰⁰**
hochgeschlossen, mit modernem Hüftengürtel

Braune Kostüme Mk. **19⁰⁰**
Jacke auf Halbseide, mit modernem Faltenschoss

Nicht zurückgesetzte Kostüme
von 30 Mk., an mit 20 Prozent Skonto.

Kostüm-Röcke.

Braune Röcke Mk. **2⁵⁰**
in melierten Stoffen mit Knopfgarnitur

Braune Röcke Mk. **3⁰⁰**
dunkel, klein kariert

Blaue Kammgarn-Röcke Mk. **3²⁵**
mit Miederspange und Knöpfen garniert

Reinwollene Kammgarn-Röcke mit loser Tunika Mk. **10⁰⁰**
schwarz und blau mit feinen weissen Streifen

Graue Frauen-Röcke Mk. **3⁵⁰**
sehr strapazierbar

Röcke Mk. **4²⁵**
in schweren Winterstoffen, schwarz mit weissen Streifen

Blaue Cotele-Röcke Mk. **8⁷⁵**
mit Tunika

500 Wintermäntel.

Wintermäntel Mk. **7⁵⁰**
moderne Gürtelform, 120 cm lang, in braun

Wintermäntel Mk. **9⁵⁰**
mit Hüftengürtel, 120 cm lang, offen und geschlossen zu tragen

Wintermäntel Mk. **12⁰⁰**
moderne Formen, in blau und grün karierten Stoffen

Sportjacken Mk. **8⁵⁰**
moderne Form

Sportjacken Mk. **12⁰⁰**
in kariert und einfarbigen Stoffen

Wintermäntel Mk. **12⁰⁰**
in braunem Planschstoff, offen und geschlossen zu tragen

Wintermäntel Mk. **16⁰⁰**
in warmen weichen Stoffen, für Frauen, 130 cm lang

Wintermäntel Mk. **16⁰⁰**
für Backfische, neue schicke Formen

Schwarze Mäntel Mk. **9⁵⁰**
für Frauen, ganz gefüttert

Schwarze Mäntel Mk. **12⁵⁰**
in reinwollenem Tuch, ganz gefüttert

Grosse Auswahl in Astrachan-Samtblusen-Jacken, sowie Samt- und Astrachan-Mäntel.

Kleider.

Die Restbestände in
wollenen Kleidern Mk. **10 bis 15**
früherer Preis Mk. 24 bis 38

Die Restbestände in
farbigen seid. Kleidern Mk. **15 bis 25**
früherer Preis Mk. 35 bis 50

Unterröcke.

Trikot-Unterröcke Mk. **4⁸⁰**
mit kariertem Moiré-Volant

Moiré-Unterröcke Mk. **3⁸⁰**
in schwarz und farbig

Wollene Unterröcke Mk. **3⁸⁰**
mit Bandbesatz

Seidene Unterröcke Mk. **9⁸⁰**
in schwerer gemusterter Seide unter Garantie für gutes Tragen

Carl Nowack · Giessen

Grösstes Modewarenhaus in Oberhessen.

Blusen

Baumwollene Flanell-Blusen	150
mit Bordüren besetzt	Mk. <u><u>150</u></u>
Baumwollene Flanell-Blusen	200
mit Knöpfen garniert	Mk. <u><u>200</u></u>
Baumwollene Flanell-Blusen	250
sehr reich garniert	Mk. <u><u>250</u></u>

Farbige Crepon-Blusen	Mk.	<u>175</u>
Reinwollene Musselin-Blusen	Mk.	<u>250</u>
Entzückende weisse Wollcrêpe-Blusen	in feinsten Verarbeitung Mk.	<u>650</u>

Grosser Gelegenheitskauf

200 hochelegante Blusen in weiss, schwarz und farbig, Seiden-crêpe, Spitzen, Tüll und Seide, regulärer Wert 24—36 Mk., für 12—18 Mk.

Kleiderstoffe und Blusenstoffe

Kleid	enthaltend 5 Meter warmen Winterstoff . . .	Mk.	4⁸⁰
Kleid	enthaltend 5 Meter schwarz-weiss gestreiften Wollstoff . . .	Mk.	5⁵⁰
Kleid	enthaltend 5 Meter farbige dunkle Wollstoffe .	Mk.	5⁸⁰
Kleid	enthaltend 5 Meter reinwollenen Satin in 12 verschiedenen Farben . . .	Mk.	6⁸⁰
Kleid	enthaltend 5 Meter in diversen reinwoll. Stoffen	Mk.	6⁸⁰
Kleid	enthaltend 5 Meter schwarze reinwollene Stoffe	Mk.	5⁸⁰
Kleid	enthaltend 4½ Meter, 110 cm breit, reinwollene Popeline . . .	Mk.	6⁸⁰
Kostüm	enthaltend 4½ Meter 130 cm breiten Kostümstoff . . .	Mk.	6⁸⁰
Rock	enthaltend 2½ Meter, 130 cm breit, dunklen Rockstoff . . .	Mk.	3⁵⁰

Bluse	enthaltend $1\frac{1}{2}$ Meter, 115 cm br., weiss Alpakka	150
	Mk.	
Bluse	enthalt. $1\frac{1}{2}$ Meter doppeltbreit, gemustert weiss	200
	Eolienne Mk.	
Bluse	enthaltend $1\frac{1}{2}$ Meter, doppeltbreit, weiss Wollstoff	180
	mit seidenen Streifen Mk.	
Bluse	enthaltend $2\frac{1}{2}$ Meter Tennisflanell gestreift .	150
	Mk.	
Bluse	enthaltend $2\frac{1}{2}$ Meter baumwollenen Flanell, helle	180
	Streifen Mk.	
Bluse	enthaltend $1\frac{1}{2}$ Meter doppeltbreite Cotele in schönen	230
	hellen Farben Mk.	
Bluse	enthaltend 2 Meter reinwollene schottische Streifen-	260
	stoffe Mk.	
Bluse	enthaltend 2 Meter blau und grün karierte Stoffe	230
	Mk.	

Seidenstoffe

Bluse	enthaltend 3 Meter reinseidenen Taffet . . Mk.	2⁵⁰
Bluse	enthaltend 3 Meter gestreifte reinseid. Messaline Mk.	3⁵⁰
Bluse	enthaltend 3 Meter sehr glanzreiche Seidenstoffe Mk.	3⁹⁰
Bluse	enthaltend 2 1/2 Meter 60 cm breiten Moiré Japan, Neuheit i. wunderbar. Farben Mk.	4⁸⁰

Bluse	enthaltend 3 Meter reinseid. einfarb. Palette Mk.	3⁹⁰
Bluse	enthaltend 2 Meter doppeltbreite einfarbige Seide Mk.	5⁸⁰
Bluse	enthaltend 3 Meter schwarze Seide . . . Mk.	3⁸⁰
Bluse	enthaltend 3 Meter schwarze Seide, weiches Gewebe Mk.	4⁵⁰

Schwarze Seide ist auch in 4-Meter-Abschnitten am Lager

Blusen-Sammete

Bluse enthält 2 $\frac{1}{2}$ Meter 60 cm breiten Sammet in blau und schwarz mit weissen Streifen Mk. **3⁸⁰**

Bluse enthaltend 3 Meter gestreiften Seidensammet Mk. **4⁵⁰**

Schwarze und farbige Kleider-Sammelte

in **50 bis 80 cm** Breite, zu besonders billigen Preisen. Nur Garantieware am Lager.

Waschstoffe – Wollmusseline

Bluse	enthaltend 2½ Meter Kattun	50
Bluse	enthaltend 2½ Meter Zephir	100

Bluse	enthaltend 2½ Meter Wollmusseline . . Mk.	150
Bluse	enthaltend 2½ Meter weiss Crep. mit Blumen Mk.	100

Grosse Partie weisse Stickerei-Stoffe

in 120 cm Breite, für die Hälfte des früheren Preises.

Carl Nowack · Giessen

Grösstes Modewarenhaus in Oberhessen.

Nach dreimonatlichem, fast ununterbrochenem Kämpfen erlitt den Heldentod fürs Vaterland am 25. Oktober in Nordfrankreich mein innigstgeliebter, herzensguter, unvergesslicher Gatte, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl Geißler

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116, 6. Kompanie

im 30. Lebensjahre.

Lollar, den 2. Dezember 1914.

11939D)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helene Geißler, geb. Seipp, und Kinder
Familie Friedrich Geißler
Familie Ludwig Geißler
Familie Friedrich Weinrich
Familie Ludwig Seipp.

Statt besonderer Anzeigen.

Am 17. November starb den Tod für sein Vaterland unser lieber Sohn, Gatte, Bruder und Schwager

Adelbert Wimmenauer

Kunstmaler
Offizier-Stellvertreter, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Prof. Dr. Th. Wimmenauer
Anna Wimmenauer, geb. Rötzer
Bertha Wimmenauer
Dr. Karl Wimmenauer
Elisabeth Wimmenauer, geb. Neuenhaus.

Giessen, München, Leverkusen, 1. Dezember 1914.

Beileidsbezeugungen dankend verboten.

11936



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. August unser lieber Kamerad

Wilhelm Schmidt

Reservist im Infanterie-Regt. 116.

Der Militär- und Veteranen-Berein Steinberg, Nr. Schotten.

11951

la. Blumenzwiebeln

Um zu räumen, verkaufe meine sämtlichen Vorräte in wie Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Scilla etc. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Heinr. Hahn, Gießen, Samenhandlung, Neustadt 8. Telefon 403. Neustadt 8.

la. Tischlampen für unsere Krieger

in allen Preislagen.
la. hellste Sparbirnen,
la. Dauer-Batterien
Carl Schanck,
langjährig. Militärlieferant,
mit Kriegslieferungen für die
Truppenteile vertraut.

Oefen u. Herden

in jeder Form u. jedem Stil,
wie Junker & Ruh, Friedrichshütte, Neuhütte
und noch verschiedene erste
Firmen.

Lager in Kachelöfen,
Gaskochern, Gasherde
Sie kaufen am billigsten bei
der Firma

W. Dürbeck Nachf.
erstes Spezialgeschäft am
Platze.
Dierstr. 6. Dierstr. 6.
Gebe gebrachte Oefen u.
Herde zu jedem Preis ab.

Vogelfutter

la. Qualität
in Sorten, fow. in verschied.
Mischungen für Körner- und
Beichstreich.
Heinr. Hahn, Gießen,
Samenhandlung,
Neustadt 8. Teleph. 403.

Klavierstimmen

im Abonnement und auf Einzelbestellung.
Reparatur-Werkstätte
für Pianinos, Flügel und Harmoniums.
Aufpolieren von Pianos.

Wilh. Rudolph, Hoflieferant
Fernsprecher 389. Seltersweg 91.

Präzise
Regulierungsvorrichtung



daher sparsamster
Dauerbrenner

Auf den Namen „JUNO“ müssen Sie bei Anschaffung eines Amerikaner-Oefens achten. Diese Marke verbürgt Ihnen ein tausendfach bewährtes Fabrikat.

Original Irische Musgraves Patent-Oefen

sowie andere renommierte Fabrikate in
größter Auswahl zu billigsten Preisen

Emil Pistor Nachf., Marktstr. 10

Hervorragendes Kräftigungsmittel für Krieger Eusanose-Tabletten

Besser als Schokolade, da nahrhafter,
zugleich Vorbeugungsmittel gegen Magen-
und Darmkrankheiten.
1 Schachtel mit 45 Tabletten Mk. 1.—.
Aerztlich empfohlen. — Käuflich in allen Apotheken.
Nährmittelwerke H. A. V. des Hessischen Apotheker-
Vereins in Kelsheim, Hessen.

Als

Liebesgaben für unsere Soldaten im Felde

empfehlen:

Wasserdichte Westen und Hosen
mit Leder-, Pelz- und Flanell-Futter

Wollene Schlafdecken, Schales, Strickwesten
mit und ohne Ärmel

Woll. Unterhosen, Jacken, Hemden

Socken

Kniewärmer
in Wolle

Kniewärmer
wasserdicht, mit Pelzfutter

Leibbinden

Kopfschützer

Ohrenschützer

Pulswärmer

Schießhandschuhe

Fußlappen

Lederhandschuhe
mit Pelz, Kamelhaar
und Wollfutter

Unterziehhandschuhe

Hosenträger

Halsbinden

Taschentücher

Luftkissen

Als besonders praktische Neuheit

Gummi-Mantel u. Schlafdecke

in einem Stück vereinigt.

Dieses Stück ist ein sicherer Schutz gegen Regen
und feuchte Kälte des Erdbodens und kann als
500-Gramm-Feldpostbrief gesandt werden.

Große Auswahl! Billige Preise!
Günstige Kaufgelegenheit für Vereine

Gehr. Imbeuser

Marktplatz 9-10.

11934a

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee.
Für Maschinen- und Elektro-
Ingenieure, Sanitär-, Gas- und
Wasserbauingenieure, sowie
Architekten. — (Klassenarbeiten und
Klausuraufgaben.)
Herrn Lehmann.

Zugunsten des Roten Kreuzes und der Kriegshilfe.

Das Gießener Gröbel-Seminar und der Seminar-
Kindergarten veranstalten Samstag und Sonntag,
5. und 6. Dezember, in den Räumen des Gesellschafts-
vereins, Sonnenstraße, nachmittags von 3 Uhr ab

Verkaufstage

mit Darbietungen der Kinder

deren Ertrag oben genannten Zwecken dienen soll.

Eintritt für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag, abends 8 1/2 Uhr, hält der
Credit-Verein in Heuchelheim (E. G. m. u. H.)
in dem Lokale des Philipp Votmann VI. eine

Generalversammlung

ab. Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Vorstandes u. Aufsichtsrates.
Heuchelheim, den 1. Dezember 1914.

Für den Aufsichtsrat:

Schleenbecker.

11953

Auersteine
holländische
große 65 Pf., großmittel 60 Pf., kleinstmittel 50 Pf. per 100.

la. grosser Cabliau, kopflos
im Aufschnitt per 100 Pf. 65 Pf.
sind blutfrisch heute eingetroffen bei

Georg Wallenfels Marktpl. 21, nächst d. Engel-
apotheke Telefon 46.

„Waffenruhm“ Beste Qualität

Cognac, Rum, Arrac-Verschnitt
Portwein, Madeira
Feldpostpackung ca. 7/10 Liter M. 1.25
einschließlich Porto liefert

Grossmann & Cie.,
Weinkellerei, Frankfurt a. M.

Bei Einzahlung des Betrages, Postscheckkonto 5406,
erfolgt Zusendung direkt ins Feld. Genaue Adressen-
angabe erbeten. Jede Geldsendung wird bestätigt.

Spiritus - Beleuchtung

Auskunft und Einrichtung durch die

Brennspritus-Betriebsstelle

der Spiritus-Zentrale GIESSEN, Allee 14.

Düngt jetzt mit Kalkmehl

Kalkmehl

ist billig
macht die Pflanzen gesund
erzeugt fruchtige Körner
liefert gutes Düngemittel
macht den Boden locker
wirkt Stickstoff haltend
kann jederzeit, auch den Winter
über, ausgestreut werden.

Oberh. Kalk- u. Stein-Industrie G.m.b.H.
Betzbach (Oberhessen)

Welche Strickerei oder Strumpfabrik über-
nimmt ab heute fortlaufend bis März/April
die Lohnanfertigung von Militärsocken aus
16er 3-fach Garn?

Im Betracht kommen große Quantitäten. Gef.
Anfragen nebst Angabe des Preises und des pro
Fuße lieferbaren Quantums erbeten

Brüder Landauer, Stuttgart.

